Heimatmuseum Meerane dankt für Unterstützung

In den vergangenen Wochen und Monaten hat das Meeraner Heimatmuseum verschiedene Schenkungen von Bürgerinnen und Bürgern erhalten.
Ein großes Dankeschön der Stadtverwaltung und des Heimatmuseums geht an:
Frau Ute Hebenstreit, Firma Römer, für die Schenkung von zwei Ausstellungsvitrinen;
Frau Elfriede Speck für Zeichnungen und Aquarelle aus dem Nachlass ihres Mannes;
Herrn Johannes Rothe für die Polyphonplattensammlung;
Herrn Eberhard Pandler für Unterrichtshefte eines Absolventen der Meeraner Web- und Handelsschule;
Herrn Lutz Lüpfert für ein Manometer der ehemaligen Meeraner Firma Gustav Knape und zwei Protokollbücher der Klempnerinnung;
dem Dekohandel Meuschke für die kostenlose Fertigung von zwei Vitrinenschildern.

Kürbiswettbewerb im Gartencenter Dehner Meerane

Wenn sich am 1. Oktober im Gartencenter Dehner wieder alles um den Kürbis dreht, fällt auch der Startschuss zum 4. Kürbis-Staffellauf. Auf der Hindernisstrecke geht es nicht nur um Schnelligkeit, sondern auch um Geschicklichkeit.
Die Titelverteidiger des Vorjahres, Vereine und Schulen haben bereits ihre Teilnahmebereitschaft erklärt. Wer in den vergangenen Jahren den Kürbislauf als Zuschauer verfolgt hat, will vielleicht selbst einmal aktiv werden. Weitere Mannschaften von 5 Personen können sich noch kurzfristig melden.
Anmeldungen nimmt der Fachbereich Marketing und Veranstaltungsservice, Frau Brigitte Göthe, unter der Telefonnummer 03764 / 18 59 448 entgegen. Die Teilnahme kann auch per E-Mail unter goethe@meerane.de mitgeteilt werden.
Die Teilnehmer erhalten dann umgehend genaue Informationen zum Ablauf.

Exponat des Monats

An 50 Jahre Richard-Hofmann-Stadion Meerane erinnert das „Exponat des Monats“ September, zu sehen in einer Vitrine im Foyer des Alten Rathauses am Markt. Foto: Hönsch

Ausstellung „Zivilcourage“ noch bis 29. September

Noch bis zum 29. September ist die Ausstellung im Kirchgemeindehaus zu sehen. Foto: Hönsch

Noch bis zum 29. September 2005 wird im Großen Saal des Meeraner Kirchgemeindehaus, Kantstraße, die Ausstellung „Zivilcourage 1949 bis 1989 – 40 Jahre SED-Diktatur, 40 Jahre Bürgermut und Widerstand“ gezeigt.
Bürgermut und Widerstand während der 40 Jahre SED-Diktatur zu veranschaulichen ist Hauptanliegen der Ausstellung, die die Stadtverwaltung Meerane in Zusammenarbeit mit der Außenstelle Chemnitz der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR organisiert hat.
Die Hinterlassenschaften des Ministeriums für Staatssicherheit der ehemaligen DDR verdeutlichen nicht nur die Unterdrückungsmethoden dieser Geheimpolizei, sondern belegen auch eindrucksvoll couragiertes Handeln Andersdenkender. Stellvertretend für alle, die dem Herrschaftssystem entgegentraten, werden Bürgermut und Widerstand in einer Diktatur anhand einzelner Fälle aus dem ehemaligen Bezirk Karl-Marx-Stadt dargelegt.
Die Ausstellung wurde am 8. September 2005 mit einem Gesprächsabend zum Thema „Schülerwiderstand und Schulkonflikte in der DDR“ – Zeitzeugenberichte aus den 50er sowie 60er und 70er Jahren eröffnet. Dr. Martin Böttger, Leiter der Außenstelle Chemnitz der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, hatte dazu die Publizisten Achim Beyer und Utz Rachowski als Gesprächspartner eingeladen.
Besichtigt werden kann die Ausstellung noch bis zum 29. September 2005 jeweils Montag bis Donnerstag 14 bis 17 Uhr sowie nach Absprache. Kontakt über Stadtverwaltung Meerane, Fachbereich Marketing und Veranstaltungsservice, Andreas Kuhn, Tel. 03764 / 20 27.

Auszubildende erhielt Zeugnis

Sabrina Glaß hat nach drei Jahren ihre Ausbildung in der Stadtverwaltung Meerane beendet. Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer überreichte ihr am 31. August 2005 ihr Zeugnis, das eines der besten Zeugnisse der bisher bei der Stadt ausgebildeten Verwaltungsfachangestellten ist, wie der Bürgermeister bei der Übergabe betonte. Sabrina Glaß hat mit einem „guten Gesamtprüfungsergebnis“ abgeschlossen und erhielt im praktischen Prüfungsteil, den fallbezogenen Rechtsanwendungen, ein „sehr gut“. „Die Stadt freut sich mit Ihnen über dieses gute Ergebnis“, so der Bürgermeister und verwies auf die vielen positiven Rückmeldungen, die aus den Fachbereichen über die Arbeit der Auszubildenden kamen.

Bürgermeister Prof. Ungerer und Ausbildungsleiterin Desdemona Ulrich gratulieren Sabrina Glaß zu ihrem guten Zeugnis. Foto: Hönsch

„Glücksmarie“ – eine Lesung mit Inka Bach

Am Donnerstag, 29. September 2005, 18 Uhr, liest Inka Bach aus ihrem Roman „Glücksmarie“ in der Stadtbibliothek Meerane, Marienstraße 22. Die Autorin schreibt über den Alltag einer äußerlich ganz normalen Familie. In Wirklichkeit bestimmen aber Gewalt und Angst das Familienleben. Marie, die wenige Monate nach ihrer Geburt bei einem Unfall ihre Eltern verloren hat, wächst unter diesen Verhältnissen auf. Der Kontakt und die Erfahrungen zu Menschen aus anderen Lebensbereichen helfen ihr, sich gegen ihren Stiefvater, der ein angesehener Arzt ist, zu wehren. Als die Stiefeltern aus der DDR fliehen wollen, weigert sie sich mitzukommen. Wie die Geschichte ausgeht und ob Marie ihr Glück findet, werden die Gäste zur Lesung erfahren.
Inka Bach wurde 1956 geboren und wuchs in beiden Teilen Berlins auf, weil ihre Familie 1972 aus dem Ost- in den Westteil flüchtete. Nach ihrem Studium der deutschen Literatur, Theaterwissenschaft und Philosophie an der Freien Universität Berlin promovierte sie 1988. Später arbeitete sie in verschiedenen Berufen und ließ sich dann als freie Autorin in Berlin nieder. Inka Bach schreibt Prosa, Gedichte, Drehbücher, Hörspiele und Dokumentationen. Weiterhin war sie als Stadtschreiberin in Rheinsberg und Erfurt beschäftigt. Ihr erster Roman „Glücksmarie“ erschien 2004 und zeichnet sich durch sprachliche Genauigkeit aus, die den Leser in den Bann zieht. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Meerane und der Umgebung sind zu dieser